

Neues Wohngebiet am „Goldacker“ entsteht

Magistrat stimmt Bebauungsplan für Klein-Auheimer Areal zu

Hanau-Klein-Auheim (pm/cd). Zweigeschossige Doppelhaushälften und Reihenhäuser sollen östlich der Straße „Am Goldacker“ entstehen, nachdem dort die fünf leerstehenden Wohngebäude der Baugesellschaft Hanau abgerissen worden sind. Das Verfahren für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan, dessen Konzeption auf gemeinsame Überlegungen der Aschaffenburger Firma Dreger GmbH und der Stadtplanung zurückgeht, hat der Magistrat auf den Weg gebracht, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Unternehmen, das in Großauheim bereits ein ähnliches Konzept in der „Waldwiese“ erfolgreich realisieren konnte, will nun auch das rund 6500 Quadratmeter große Areal in Klein-Auheim vermarkten. Der Ortsbeirat und die Stadtverordnetenversammlung werden sich mit dem Aufstellungsbeschluss noch in den Dezember-Sitzungen beschäftigen.

Wie Oberbürgermeister Claus Kaminsky erläutert, sei für die Gesamtstadt Hanau, aber besonders auch für die Stadtteile ein unverändert hohes Interesse an Wohnraum für Familien zu verzeichnen. In Zusammenarbeit mit renommierten Bauträgern sei es bisher gelungen, auch durch die Umnutzung bisher gewerblich genutzter Flächen oder durch die Neustrukturie-

rung bisheriger Wohnbauflächen dieser Nachfrage zu begegnen. Die erfreuliche Entscheidung des Immobilienunternehmens, nach dem Großauheimer ein weiteres Neubau-Projekt zu realisieren, füge sich in diese Strategie ein und sei zudem ein deutlicher Beleg für die positive Erwartungshaltung des Investors an die Entwicklung Hanaus.

Erst im Oktober hatte der OB bei einem Stadtteiltreffen dem Ortsbeirat in Aussicht stellen können, dass sich für die fünf leerstehenden Gebäude der Baugesellschaft Hanau am Goldacker endlich eine Lösung abzeichne und ein „interessantes Kaufangebot“ vorliege. Inzwischen seien die Verhandlungen zwischen dem Bauträger Dreger GmbH und der Baugesellschaft erfolgreich abgeschlossen worden.

Die aktuellen Pläne des Investors sehen vor, die dreigeschossigen, nicht mehr zeitgemäßen Häuser, die seit Ende der 90er Jahre im Besitz der Baugesellschaft Hanau waren, abzureißen. Dort soll Platz für acht Doppelhaushälften im nördlichen Bereich der Fläche sowie weitere 20 Reihenhäuser in vier Hausgruppen geschaffen werden. Alle Wohneinheiten sollen über eine zentrale Heizanlage versorgt werden, die mit nachwachsenden Rohstoffen betrieben wird.